

# Hegeli

9. AUSGABE JUNI 2013



- Spaghetti-Frau vom Kehlhof
- Leidenschaftliche Kutschenfahrer
- SC Hegi - Erstes Tor schoss ein Mädchen

# Überblick

## IMPRESSUM

### Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsverein Hegi-Hegifeld

**Auflage:** 3000 Expl.

### Redaktionsteam

Michèle Fröhlich, Leitung, redaktion@ovhegi.ch (red)

Renate Oswald, OV Hegi

Johannes Wirth, Redaktor

Elisabeth Buser, Redaktorin

Helen Hollenstein, Redaktorin

Madelaine Gisler, Redaktorin

Tanja Mohn-Passenier, Redaktorin

Monika Dörner, Redaktorin

Maja Walser, Lektorin

z.V.g. = zur Verfügung gestellt

### Druck

Optimo Service AG, Daten + Print,

8404 Winterthur

**Das Magazin Hegi Info wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt.**

Stadt Winterthur



### Exgüsi

Die November-Ausgabe ist vom Verein Blauring nicht in alle Briefkästen verteilt worden. Wir entschuldigen uns dafür!

## ORTSVEREIN



Doris Theiler, Präsidentin, Tel. 052 242 10 81

René Humbel, Kassier, Tel. 052 242 30 27

Maike Maurer, Tel. 052 222 13 24

Susanne Jenni, Tel. 052 232 13 87

Barbara Jordi, Tel. 052 242 75 81

Christoph Labhart, Tel. 052 534 64 79

Roman Scheran, Tel. 052 243 07 77

Roger Gloor, Tel. 052 242 03 05

Renate Oswald, Tel. 052 243 11 69 (Nachbestellung Hegi Info)

**OV Hegi-Hegifeld, 8409 Winterthur**

**Spendenkonto: PC 84-1526-4**

**Vermietung Mehrzweckraum**

Barbara Jordi, Tel. 079 395 34 14

**Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, Kaffeemaschine, etc.**

Roman Scheran, Tel. 079 209 53 58

[www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)

[info@ovhegi.ch](mailto:info@ovhegi.ch)



[facebook.com/OrtsvereinHegi](https://facebook.com/OrtsvereinHegi)



## INSERTATE UND ABO

**1/4 Seite (185 x 60mm)**

einmalig: Fr. 150.-

zweimalig je: Fr. 120.-

**1/8 Seite (90 x 60 mm)**

einmalig: Fr. 75.-

zweimalig je: Fr. 60.-

**1 Seite Inserat:** Fr. 500.-

**1 Seite Firmenporträt:** Fr. 400.-

**Grafikformate:** TIF, JPG, PDF

**Hegi Info abonnieren:** 2 Ausgaben für Fr. 15.-

**Kontaktadresse:** [insertate@ovhegi.ch](mailto:insertate@ovhegi.ch)

## DAS HEGI INFO WIRD...

aufgelegt: Bibliothek Hegi, Treffpunkt Hegi, Mehrzweckraum Hegi, Hairstylist Hegi, ZKB Filiale Oberwinterthur, Schlossschenke, Restaurant Kafi Mühl

### Erscheinungsdaten:

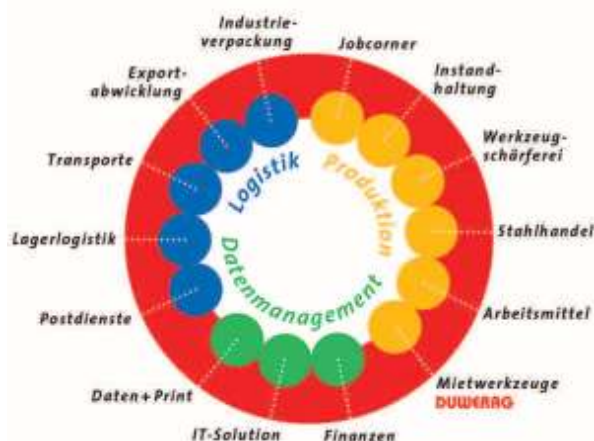
28. Oktober 2013

16. Juni 2014

### Redaktionsschluss:

23. September 2013

5. Mai 2014



Was können wir für Sie tun?

**OPTIMO** service

...für Produktion, Logistik und Datenmanagement

Optimo Service AG  
Im Link 11  
Postfach 3068  
CH-8404 Winterthur

Tel. +41 52 262 70 70  
Fax +41 52 262 70 71  
[info@optimo-service.com](mailto:info@optimo-service.com)  
[www.optimo-service.com](http://www.optimo-service.com)

## EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Beim Durchblättern und Lesen einiger Berichte der aktuellen Ausgabe des Hegi Info fiel ich zurück in die Vergangenheit und schwelgte in meinen Kindheitserinnerungen, als ich des öfters zu Besuch bei meinen Grosseltern in Hegi war.

Ich erinnerte mich, wie im Bericht über Werni und Heidi Peter, dass ich immer zu den «Rössli» wollte und dass mich der Misthaufen jeweils sehnsüchtig anschaute und mir zuflüsterte: «Chum, gump ine, das isch luschtig.» Doch ich gehorchte meistens meiner Grossmutter und liess den Misthaufen Misthaufen sein. Auch liebte ich es mit meiner Grossmutter im Spar einkaufen zu gehen, weil ich ab und zu auch mal ein leckeres Eis kriegte. Selbst das Restaurant zur Mühle bleibt mir noch in Erinnerung, da wir dort so manchen Geburtstag feiern durften. Am meisten denke ich aber an das Himbeeren- und Brombeeren-Pflücken im grossen Garten meiner Grosseltern zurück. Die Beeren frisch von der Staude waren einfach das Beste. Da läuft mir noch heute das Wasser im Mund zusammen.

Nicht nur Hegi hat sich gewandelt, auch mein Leben; meine Grosseltern sind gestorben und ich bin gross geworden. Doch die Erinnerungen an all das, was einmal war, werden immer bleiben.

Michèle Fröhlich



## WAS IN HEGI LÄUFT...

Grüezi mitenand

Hegi lebt! Die Angst, Hegi könnte zum anonymen Stadtteil werden, wurde glücklicherweise nicht bestätigt.

Dank der Initiative und dem grossen Einsatz engagierter Menschen, entstanden viele neue tolle Angebote. Diese beleben unseren dynamischen Stadtteil und tragen dazu bei, dass sich Neuzugezogene wie auch «Alt-Hegemer» begegnen und wohlfühlen.

Der erste O-Ton wurde von nahezu 200 Personen besucht und war ein Erfolg. Trauen auch Sie sich und halten Sie an einem der nächsten Anlässe eine Kurzrede zu einem Thema, das Ihnen am Herzen liegt.

Die Sendungsmacher und -macherinnen des QuartierRadio Oberwinterthur bringen ins Radio, was die Menschen bewegt. Es wird über Aktuelles aus unserem Stadtkreis berichtet. Beiträge aus der Bevölkerung sind willkommen. Diese werden einmal im Monat von Radio Stadtfilter ausgestrahlt.

Der Auftakt zum Wochenmarkt Halle 710 ist gelungen. Einige hundert Besucher und Besucherinnen «stürmten» bei der Eröffnung Anfang Mai begeistert in die Halle 710. Hier wird man sich sicher auch in Zukunft treffen.

Bereits in die zweite Saison startete der Spielkiosk Eulachpark. Kinder, Jugendliche und Familien können sich immer mittwochs und sonntags im Eulachpark oder bei schlechtem Wetter in der Halle 710 «austoben». Zum Angebot gehört der Verleih von verschiedenen Spielgeräten, eine Indoor Kletterwand und vieles mehr. Am Kiosk werden Getränke, Hot-Dogs, Glace etc. günstig angeboten.

Die detaillierten Informationen zu den genannten Angeboten und zu sonstigen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch).

Anlässlich unserer GV vom 22. März 13 wurden René Humbel (Kassier) und Susanne Jenni neu in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen und heissen sie herzlich willkommen.

Im März des letzten Jahres präsentierte uns die Stadt ihre Pläne zur Erschliessung von Neuhegi. Die Information, dass die geplante Strasse oberirdisch mitten durch Hegi und die Hegmatten führen soll, löste massiven Protest aus. Dank aktivem Widerstand der Bevölkerung und enormem Einsatz der IG Erschliessung Hegi, wich die Stadt jedoch von Ihren ursprünglichen Plänen ab. Im kooperativen Planungsverfahren wurden zusammen mit Vertretern aus Anwohnern, Industrie und Grundeigentümern alternative Varianten ausgearbeitet. Der Stadtrat hat sich Mitte April für die Variante 6u entschieden. Diese führt grösstenteils unterirdisch durch Hegi und schützt so den Grossteil der Bevölkerung vor den massiven Belastungen. Es gibt noch einige Hürden zu nehmen bis Baubeginn. Ganz wichtig ist es nun, auch die anderen Winterthurer und Winterthurerinnen davon zu überzeugen, dass die Erschliessung von Neuhegi/Grüze für die ganze Bevölkerung von Nutzen ist!

Herzliche Grüsse

Doris Theiler  
Präsidentin  
Ortsverein  
Hegi-Hegifeld



## «PFERDE SIND UNSERE LEIDENSCHAFT»

**Wenn man bereits von weitem das Klingen der Hufe und das Rollen des Wagens hört, dann weiss man: Werni und Heidi Peter sind wieder unterwegs.**

Seine Leidenschaft für Pferde entwickelte Werni Peter schon als Kind auf dem elterlichen Bauernhof, an der Mettlenstrasse 10. Seine Eltern hielten bis 1963 zwei Freibergerpferde zum Bauern, dann kauften sie sich ihren ersten Traktor. Nach der Rekrutenschule, die Werni Peter bei der Kavallerie absolvierte, ersteigerte er sich ein sehr gutes Pferd, Vibrac war sein Namen. «Vibrac war wahrlich ein Glücksfall, mit ihm gewann ich zwei Mal das Ostschweizer Dragoner Championat», erzählt Werni Peter. 25 Jahre lang nahm er, auch mit anderen Pferden, im Kavallerie-Verein Winterthur an unzähligen Springturnieren teil, wo er viele Siege und Auszeichnungen feiern durfte. Durch den Pferdesport lernte er seine Frau Heidi kennen. «Pferde sind die grösste Leidenschaft unseres Lebens.»

### Pferdefahrtturniere

Vor ihrer Hochzeit kauften sich die beiden ihre erste Kutsche. Schon bald lockte sie eine neue Herausforderung. Statt



*Werni und Heidi Peter sind leidenschaftliche Kutschenfahrer. Bild: z.V.g.*

mit den Pferden zu springen, entdeckten sie die Freude am Fahren und an Fahrtturnieren. Werni und Heidi Peter halfen mit beim Organisieren von etwa zehn Fahrtturnieren auf der Hegmatte. Nun finden die jährlichen Turniere auf der eigenen Anlage des Kavallerie-Vereins Winterthur im Sporrer statt. Auch in diesem Sport war das Ehepaar Pe-

ter sehr erfolgreich, konnten sie auch darin viele Siege verbuchen. Um ihr Hobby zu finanzieren, entschieden sie sich Kutschen- und Pferdewagenfahrten anzubieten. Nebst dem finanziellen Zustupf, beschert ihnen diese Tätigkeit viele frohe Stunden, zusammen mit ihren Fahrgästen.

### Mit Ross und Wagen

«In Frack und Zylinder die Braut mit einer Kutschenfahrt zu überraschen, macht mir besonders viel Freude», sagt Werni Peter. In den Sommermonaten sind Peters Pferdewagenfahrten sehr beliebt. Alle nur erdenklichen Feste werden gefeiert mit einer Wagenfahrt, ob Grossmutter's Geburtstag oder die Goldene Hochzeit, eine Klassensammekunft oder eine Taufe, ein Firmenjubiläum usw. Durch die Mund-zu-Mund-Propaganda entwickelte sich eine richtige Stammkundschaft in Peters Kutschenfahrtengeschäft. Mit gemächlichem Tempo und dem Pferdeduft in der Nase über Land zu fahren, erfreut so manche Menschenseele. Zusammen mit anderen Wagenhaltern dürfen Werni und Heidi Peter jedes Jahr die Bewohner der städtischen Altersheime ausfahren. Meistens besuchen sie dann einen Bauernhof zum «Zvieri-

LABOR

**NIUTEC**  
Industrie und Umwelt

NIUTEC AG  
Else Züblin-Strasse 11  
8404 Winterthur  
Telefon 052 262 21 92  
info@niutec.ch

[www.niutec.ch](http://www.niutec.ch)

# Nachbarn

halt», zur grossen Freude der betagten Menschen, welche sich an ihre eigene Kindheit mit den Tieren zurückerinnern. Da mögen die Alten plötzlich singen, hoch oben auf dem Wagen.

## Der Miststock im Dorf

Wohl alle Hegemer wissen, wo er steht, der einzige Miststock im Dorf. Unzählige waren es früher in Hegi, dem Bauerndorf. Mütter und Grosseltern bleiben vor dem Haus an der Mettlenstrasse stehen, weil die kleinen Kinder schnell noch über die Rampe auf den Miststock springen müssen. Anschliessend werfen sie noch einen kürzeren oder längeren Blick in den Pferdestall, vielleicht wechseln sie noch ein paar Worte mit den Reitern. Drei eigene Pferde vom Ehepaar Peter und ein Pferd in Pension befinden sich im Stall. Ein besonderes Schauspiel für vorbeigehende Passan-

ten ist es jeweils, wenn die fahrende Schmiede vor dem Stall steht und der Schmied den Pferden neue Hufeisen verpasst. Alle acht Wochen werden die Pferde neu beschlagen. Es sei wichtig, sagt Werni Peter, dass die Pferde eine gute Beziehung zum Schmied hätten, denn der sei fast zu vergleichen mit einem Orthopäden, welcher den Pferden die besten Schuhe verpasst.

## Kleine Verkehrskunde

Pferde sind Fluchttiere. Vermehrt stellen Werni und Heidi Peter fest, dass Auto- und Velofahrer sich nicht korrekt verhalten gegenüber Pferden und Reitern. An dieser Stelle haben sie eine dringende Bitte an die Verkehrsteilnehmer: «Halten Sie beim Überholen der Tiere genügend Abstand, mindestens eineinhalb Meter. Velo- und Rollbrettfahrer, welche von hinten ein Pferd überholen



*Sie waren bereits an mehreren Fahrtur-  
nieren erfolgreich.* Bild: z.V.g

wollen, machen sich doch bitte kurz durch Klingeln bemerkbar. So können auch in Zukunft Unfälle verhindert werden.»

Elisabeth Buser

- x eine Babygruppe
- x zwei altersgemischte Gruppen
- x eigene Küche



## Neueröffnung am 1. Mai 2013

im Mehrgenerationenhaus „Giesserei“  
an der Ida-Sträulistrasse 79

Informationen und Anmeldungen unter [www.familiaris.ch](http://www.familiaris.ch) oder 052 202 54 86

familiaris  
winterthur  
Trägerverein Kinderbetreuung

# Ortsverein

## 1. AUGUST 2013 BEIM SCHLOSS HEGI – PROGRAMM

- 18.00** Eröffnung Festwirtschaft  
**18.45** Auftritt Blasorchester Winterthur BOW  
**19.15** Festansprache des Theatervereins Schloss Hegi  
**20.00** Böllerschüsse der Kadettenoffiziere auf dem Schlosshügel  
**22.00** Feuerwerk mit anschliessendem Höhenfeuer auf dem Schlosshügel  
**bis 00.30** Gemütlicher Ausklang im Schlossgarten  
**Barbetrieb** 31. Juli, ab 19.30 bis 02.00  
1. August, ab 18.00 bis 00.30

**Wir freuen uns auf viele Festbesucherinnen und Festbesucher!**

**Ortsverein Hegi-Hegifeld**

**Das Feuerwerk wird weitgehend mit Spenden finanziert.**

**PC-Konto 85-480539-9  
Ortsverein Hegi-Hegifeld /  
1. August**

**Herzlichen Dank!**



### THEATERVEREIN SCHLOSS HEGI



«Für die diesjährige Augustrede konnte kein prominenter Redner gefunden werden, weil alle schon besetzt waren. Frauen sagten uns ab, weil sie am Nationalfeiertag servieren müssen. Darum haben wir uns entschieden, den berühmten 'Mann von der Strasse' als Redner zu engagieren. Weil seine Frau unabkömmlich ist, muss der Redner und Vater seine Tochter hüten und ist in Begleitung derselben. Ein aufgewecktes Schulmädchen – man könnte auch Göre sagen – das gerade in die Flegeljahre gekommen ist. Es ist so aufgeweckt, dass es sich Fragen und Kommentare nicht verkneifen kann und ... Ja, kommen Sie und hören Sie die 'heutige Jugend' am 1. August das Vordergründige hintergründig kommentieren. Sozusagen von der Philosophie zum Gemeinplatz und zurück.»

Peter Bachmann



### Helfer und Helferinnen gesucht!

Wer Lust hat am 1. August tatkräftig mitzuhelfen, meldet sich bei Barbara Jordi, 079 395 34 14, [barbarajordi@hotmail.com](mailto:barbarajordi@hotmail.com)

# Tierisch

## DIE ABENTEUER DER MY-CHI

**Dieses Jahr war der asiatische Laubbockkäfer überall am Werk. Unser Redaktor Johannes Wirth berichtet über das Drama, welches sich in Hegi abspielte, einmal von einer anderen Seite, nämlich aus der Sicht des Käfers.**

China war ihre Heimat, doch leicht hatte es meine Mutter dort nie. Massenhaft gab es Konkurrenz und natürliche Feinde, ständig musste sie sich behaupten. Darum entschloss sie sich eines Tages mich, zusammen mit 29 anderen Eiern, in einem zur Rodung freigegebenen Waldstück abzulegen. Sie wusste genau, dass das, was sie tat, mit grossen Risiken verbunden war, sollte doch das Holz nach Europa exportiert werden. Doch die Berichte von Verwandten, welche es nach Österreich oder in die USA geschafft hatten, waren mehr als verlockend. Sie sprachen von paradiesischen Zuständen. Keine Konkurrenz, null natürliche Feinde und Fressen à discretion... So begann also mein Abenteuer.

### In einer Kiste nach Hegi

Nach zwei Wochen schlüpfte ich aus dem Ei, damit begann ich mit meiner ersten Lebensaufgabe. Als Puppe frass ich mich, in elf verschiedenen Stadien, zwei Jahre lang durch den Baumstamm. Kaum war ich aus dem Ei geschlüpft, war es schon so weit. Die Holzfäller kamen und tatsächlich, mein Baum wurde zu einer Holzkiste für Granitsteine verarbeitet. Hey, die Sache konnte losgehen! Nun kam der heikelste Moment: Die Kisten mussten vorschriftsgemäss behandelt werden. Viele meiner Artgenossen überlebten diese Prozedur nicht. Ich, My-Chi, hatte gleich doppeltes Glück. Zum einen,



*My-Chi und ihre Freunde haben volle Arbeit in Hegi geleistet. Bild: z.Vg.*

weil meine Kiste beim Imprägnieren vergessen ging, und zum anderen, weil «mein Zuhause» eine Etikette mit dem Aufdruck «Sulzerallee, Winterthur, Switzerland» bekam. Ich hatte keine Ahnung, was mich dort erwarten würde, doch man sagte, «Switzerland», das sei das Beste, was einem passieren könne.

### Ein Krieg ging los

Die Schiffsreise war unendlich lang, doch ich hatte ja genug zu fressen an meiner Kiste. Endlich, ich war gerade fünf Zentimeter lang und ein Zentimeter dick geworden, kamen wir in Neuhegi an. Meine Zeit als Puppe war noch nicht um, aber einige meiner Freunde waren etwas früher entwickelt. Sie bohrten sich ein 10 Millimeter grosses, rundes Loch und flogen als Käfer aus. Was sie mir von ihren Ausflügen berichteten, war Schlaraffenland 1a: Junge, knackige Alleegebäume. Natürliche Feinde gab es keine. Welch herrliche Zukunftsperspektiven! Aber da waren plötzlich wutentbrannte Männer in eigenartiger Kleidung. Vor denen hatte mich wirklich niemand gewarnt. Kaum entdeck-

ten sie einer meiner Freunde, ging das Theater, nein, ein richtiger Krieg, los!

### In Erinnerung bleiben

Sieben Tage die Woche jagten sie uns, ja sogar mit Hunden, auch richteten sie eine sogenannte Fukus- und Pufferzone gegen mich und meine Freunde ein. Wir wussten nicht wie uns geschah, hatte ich doch gerade erst als geschlüpfter Käfer begonnen etwas von den feinen Alleegebäumen zu geniessen und nun sollte der Spass schon zu Ende sein? Ich versuchte noch heimlich Eier zu legen, doch die Chance, dass diese überleben würden, sank von Tag zu Tag. Eine Genugtuung habe ich dennoch: Ich hörte, dass wir Käfer den Steuerzahlern dieser, gegen uns so unbarmherzigen Stadt, 545'000 Franken gekostet haben. Und das grösste Kompliment an unsere Tüchtigkeit: Die Sulzerallee und die Böschung des Baches wurden kahl geschlagen. Was mit uns asiatischen Laubholzkäfern auch immer passieren wird, so schnell wird man uns in Hegi nicht vergessen.

My Chi, Asiatische Laubbockkäferin

Johannes Wirth

# Mittendrin

## FÜR MENSCHEN AM RANDE DER GESELLSCHAFT

**Geschützte Arbeitsplätze, ein Lehrstellenangebot, das Wohnen für Jugendliche und suchtkranke Menschen, Wohnen für psychisch kranke Menschen und vieles mehr – das ist die Quellenhofstiftung.**

Wer in der Gesellschaft aus dem Rahmen fällt, sei es durch Drogen, Alkohol, psychische Erkrankung oder anderes, hat es schwer einen Platz zu finden, wo er Hilfe bekommt. Die Arbeitswelt steht selber unter Druck im harten Konkurrenzkampf, da hat man keine Zeit für soziale Aufgaben. Man muss funktionieren und wer das nicht schafft, steht auf der Strasse. Wäre es nicht die Aufgabe, die jede Unternehmung mittragen müsste? Einen Beitrag zu leisten an die Gesellschaft? Den Menschen einen Platz zu geben, die vom Weg abgekommen sind, die nicht so ticken, wie wir es gerne möchten? In der Quellenhofstiftung nimmt man sich den Menschen an, die die Erwartungen nicht erfüllen können. Hier versucht man den Menschen Rahmenbedingungen zu schaffen, um wieder eine Tagesstruktur, Arbeitskollegen, Wohngemeinschaft



*Bei der Quellenhofstiftung finden Menschen wieder eine Arbeit.*

Bild: Helen Hollenstein

zu erleben. Hier sind sie wieder mittendrin und nicht am Rande.

### «Hoffnung...

...stirbt zuletzt», heisst es. Ohne Hoffnung wären wir verloren, gäbe es keinen Sinn den Weg weiterzuschreiten. Diese Hoffnung wird in der Quellenhofstiftung geweckt und aufgebaut. Man nimmt sich denen an, die vielleicht als hoffnungsloser Fall von der Gesellschaft abgestempelt wurden. Hier geht es in kleinen Schritten nach vorne, aber auch zurück. Trotzdem gibt man ihnen die Chance weiter-

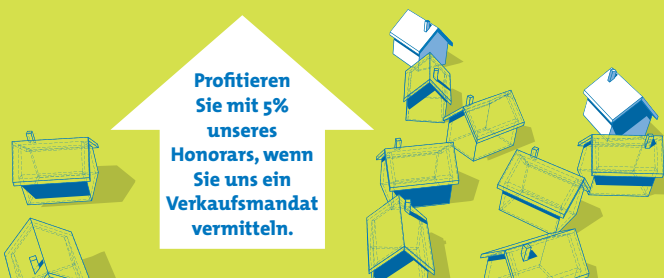
zugehen, eben in der Hoffnung, dass die Zukunft besser gelingt, dass ein menschenwürdiges Dasein möglich wird. In gemeinsamen Gesprächen wird über die persönlichen Möglichkeiten diskutiert. Die Menschen werden betreut, gefördert und unterstützt, um einen geschützten Arbeitsplatz, ein Arbeitstraining oder eine Lehrstelle zu finden. So können sie wieder ein Mensch sein, der würdig ist, zu unserer Gesellschaft zu gehören, angenommen wird und gleichwertig ist, trotz aller Hürden, die ihm das Leben auferlegt hat.

# Immolution



Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

**Profitieren Sie mit 5% unseres Honorars, wenn Sie uns ein Verkaufsmandat vermitteln.**



## Professionalität muss nicht teuer sein...

### Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

### Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH | Bollstrasse 40 | 8405 Winterthur  
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27  
daniel.langhart@immolution.ch | [www.immolution.ch](http://www.immolution.ch)

**Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!**

# Mittendrin

## Fester Bestandteil von Hegi

Die Quellenhofstiftung ist ein fester Bestandteil von Hegi, ist aber auch an anderen Standorten aktiv. In all den Jahren ist sie kontinuierlich gewachsen und bietet Arbeits-, Therapie- und Wohnplätze für insgesamt 200 Menschen an.

### Die Jobarena

Die Jobarena ist ein Bereich der Quellenhofstiftung. Dazu gehören fünf verschiedene Bereiche, in denen IV-Arbeitsplätze untergebracht sind. Da wäre die Kerzenwerkstatt, in der die Kerzen gegossen werden. Diese Kerzen werden für den Wiederverkauf und für den eigenen Shop hergestellt. Es gibt eine Holzwerkstatt, in der SBB Paletten stehen, die durch die Benützung kaputt gegangen sind. Sie werden hier für den Wiedergebrauch repariert. Eine sinnvolle Arbeit für die Arbeitstherapie sowie für den erneuten Einsatz im Gütertransport. Auch ein Näh- und Dekoatelier ist vorhanden. Dieser Bereich wurde für Frauen geschaffen, die mit fröhlichen bunten Stoffen und Accessoires Geschenkartikel für den Shop herstellen. Die Müli, mit der Verwaltung vom Kongresszentrum, das Kafi Müli und die Gastronomie mit dem Cateringservice sind weitere Bereiche. Hier werden



*In der Holzwerkstatt werden gebrauchte Platten wieder verarbeitet.*

Bild: Helen Hollenstein

zirka 200 interne und 250 externe Veranstaltungen organisiert. Das Kafi Müli bewirbt 60 Plätze, ist ein Tagesrestaurant mit ungefähr 170 Mittagessen. Die Hauswartung, welche auch die neuen Häuser von der Mobiliar Versicherung neben dem Eulachpark unterhalten kann, ist für die internen Arbeiten der ganzen Gebäude verantwortlich.

### Das Teenagerhaus

Das Teenagerhaus bietet Jugendlichen zwischen 14 bis 17 Jahren eine Wohnmöglichkeit. Die Bewohner sind normal begabte Jugendliche, die aus schwierigerem Umfeld in diese sozialpädagogische Einrichtung kommen. Die Jugendlichen werden so gefördert, dass sie später ein eigenständiges und sinnerfülltes Leben führen können. Das T-Home ist 365 Tage geöffnet. Das Angebot reicht über

die Unterstützung in der Schule und bei der Berufswahl, bietet ein Leben mit verbindlichem Tagesablauf, aktive Freizeitgestaltung, Mithilfe im und ums Haus, Gespräche, Hilfe in Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden, Justiz und Eltern.

Beth Shalom ist eine Fachklinik für Drogenentzug und Krisenintervention und ist ausserhalb von Winterthur, in Dinhard stationiert.

### Integrationswohngruppen

Die Integrationswohngruppen sind in der neuen Überbauung «Liz» am Eulachpark untergebracht. Zur Zielgruppe gehören Frauen und Männer mit psychischen Problemen und mit IV-Unterstützung. Es gibt eine Frauen- und eine Männerwohnung. Hier werden die Bewohner schrittweise in das Alltags- und Berufsleben eingegliedert. Sie sollen in der Lage sein, ein selbständiges, suchtfreies Leben zu gestalten. Die angebotene Betreuung beinhaltet: sozialpädagogische Begleitung, praktische Lebenshilfe, Gespräche, Seelsorge, Therapien, gemeinsame Freizeitgestaltung und Arbeits- und Ausbildung innerhalb der Stiftung. Es sind noch andere Wohngruppen in Hegi, die alle als Suchttherapie oder Lebenstraining dienen.

Helen Hollenstein

## Neu! QuartierRadio Oberwinterthur

Jeden dritten Samstag im Monat wird von 11.30 bis 12 Uhr auf Radio Stadtfil-ter darüber berichtet, was die Menschen aus dem Quartier bewegt. Alle interessierten Personen können ihren Beitrag über den Äther schicken und so die Sendung mitgestalten. Beiträge an [gross.rolf@bluewin.ch](mailto:gross.rolf@bluewin.ch)

Sendetermine: 20. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober, 16. November, 21. Dezember  
Welle 96.3 MHz / Kabel 107.35 MHz

# Firmenporträt

## NEU IN HEGI SEIT FEBRUAR 2013

**Am 1. Februar 2013 haben die vier Frauen Christa Streiter, Ursula Heller, Katia Grünig und Andrea Lips Stolz ihre neu ausgebaute Praxisgemeinschaft im Mehrgenerationenhaus «Giesserei» bezogen.**

In der «Praxisgemeinschaft Giesserei» haben sich vier Therapeutinnen mit einer grossen Gemeinsamkeit zusammengeschlossen. «Uns allen liegt es am Herzen, eine professionelle und individuell angepasste Behandlung in einer persönlichen Atmosphäre bieten zu können», sagt Katia Grünig. Das Team legt grossen Wert auf eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohl ihrer Klienten und Klientinnen.

Nach dem Leitsatz: «Ganzheitliche Wege gesund zu werden und gesund zu bleiben», bieten die vier Therapeutinnen folgende Methoden



*Christa Streiter, Ursula Heller, Katia Grünig und Andrea Lips Stolz (v.l.)* Bild: Enzo Lopardo

in ihrer Gemeinschaftspraxis an:

**Christa Streiter:** Craniosacral-Therapie, Akupunktur-Massage nach Radloff, Physiotherapie

**Ursula Heller:** Kinesiologie, Lerncoaching

**Katia Grünig:** Traditionelle Chinesische Medizin

**Andrea Lips Stolz:** Traditionelle Chinesische Medizin

Die einzelnen Methoden sind für alle Altersgruppen sehr gut geeignet und ergänzen sich untereinander ideal, so dass bei akuten oder chronischen Beschwerden die individuell optimale Behandlungsmethode gefunden werden kann. In einer entspannten, persönlichen und vertrauensvollen Atmosphäre sollen der Mensch und sein Entwicklungsweg im Mittelpunkt stehen und die Freude an der Begegnung spürbar sein.

Ausführliche Informationen über die verschiedenen Behandlungsangebote finden Sie unter [www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch](http://www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch).

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, sich per Telefon oder Internet-Kontaktformular unverbindlich beraten zu lassen.

### Praxisgemeinschaft Giesserei

**Ida-Sträuli-Strasse 67  
8404 Winterthur**

Christa Streiter – 079 366 57 55

Ursula Heller – 079 482 41 56

Katia Grünig – 052 511 03 12

Andrea Lips Stolz – 052 363 16 66

[www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch](http://www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch)



*Der Warteraum der Praxisgemeinschaft «Giesserei»* Bild: Enzo Lopardo

# Treffpunkt

## OFFENES MIKROFON IM EULACHPARK

**Wer etwas zu sagen hat, kann dies im Eulachpark diesen Sommer tun. Seit Mai wird im neuen Park einmal im Monat ein Rednerpult aufgestellt – offen für alle.**

Das Projekt heisst: «O-Ton im Eulachpark». Die Idee: Immer am ersten Sonntag im Monat wird im Eulachpark ein Rednerpult mit einem offenen Mikrofon aufgestellt. Wer zu einem aktuellen Thema etwas sagen will, wer schon immer eine Idee hatte, die er unters Volk bringen wollte, bekommt zehn Minuten Redezeit. «Es soll ein offener Meinungsaustausch stattfinden», sagt Remo Strehler, der Initiant des Projekts. «Freie Reden vor Publikum sind im Zeitalter von Blog und Twitter ja selten geworden. Diese Tradition soll wieder belebt werden.» Erlaubt sei alles, ausser es würden diskriminierende, rassistische oder beleidigende Aussagen gemacht. «Ziel ist es, dass am 'O-Ton im Eulachpark' auch ab und zu Reden gehalten werden, die so interessant sind, dass sie in der Stadt – und auch darüber hinaus – Beachtung finden», so Remo Strehler.

### Anlass als Begegnungsort

Das Projekt wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unter-



Die erste O-Ton Veranstaltung zog einige Interessierte an.

Bild: Geri Theiler

stützt. «Es wäre schön, wenn sich der Park durch den 'O-Ton' weiter beleben und sich der Anlass als Begegnungsort im neuen Stadtteil etablieren würde», sagt Nicole Weissenberger von der Quartierentwicklung. Das Rednerpult wird jeweils bei der Halle 710 aufgestellt, an der Ecke der Ida-Sträuli-, der Else-Züblin- und der Barbara Reinhart-Strasse. «Das waren übrigens auch alles Frauen, die etwas zu sagen hatten – also ein guter Ort für ein offenes Mikrofon», so Weissenberger.

### Der erste «O-Ton»

«O-Ton im Eulachpark» startete am 5. Mai. Als prominentester Redner trat Chemie-Nobelpreisträger Richard Ernst ans Mikrofon, der für die Erbschaftssteuer plädierte, weil sie wichtig für den sozialen Frieden im Land ist. Karl Wagner

vom «Club of Rome» erzählte, wie es einem Österreicher in der Schweiz ergeht, dass Österreicher keine Witze über die Schweizer machen und wozu es den «Club of Rome» gibt. Engagiert zu Wort meldeten sich die Präsidentin des Ortsvereins Hegi-Hegifeld, Doris Theiler, wobei sie die Bevölkerung zum Einsatz für das Zusammenleben im Quartier aufforderte und der Ex-EVP-Politiker Walter Kienast mit einem Beitrag zur italienischen Politik und zur Demokratie. Wegen Überzeit abgeläutet wurde Hansjörg Klapper bei seiner Ode an die freie Meinungsäusserung. Viel Applaus erntete Neuzuzügerin Yvonne Lenzlinger, die sich bei den Bewohnern und den Geschäftsbetreibenden bedankte, dass sie dem Quartier Neuhegi gemeinsam Leben einhauchen.

Die Quartierentwicklung



# Rosen Rot

## Blumenmehr

Hauslieferdienst  
Blumenabos  
Bepflanzungen  
Hochzeits-Floristik  
Event-Floristik

Heidi Jegen  
Else-Züblin Strasse 124  
8404 Winterthur-Hegi  
T 052 202 50 79  
[www.rosenrot-blumen.ch](http://www.rosenrot-blumen.ch)

# Blitzlichter

**JASSTURNIER** 15. März 2013

Fotos: Mario Margelisch



**O-TON IM EULACHPARK** 5. Mai 2013

Fotos: Geri Theiler



# Blitzlichter

## DER ERSTE WOCHENMARKT 8. Mai 2013

Fotos: Michèle Fröhlich



## SCHWEIZER MÜHLETAG 11. Mai 2013

Fotos: Michèle Fröhlich



# Historisches

## DIE MÜHLE IM WANDEL DER ZEIT

**Wenn man heute durch Hegi spaziert, kann man – trotz vieler Veränderungen und Umbauten – den ursprünglichen Dorfkern noch gut erkennen. Zahlreiche liebevoll restaurierte Riegelhäuser säumen die wichtigen Strassen und legen Zeugnis von einer reichen Vergangenheit ab.**

Das dörfliche Leben war geprägt von Kleinbauern und Handwerkern, wobei sich diese schon früh das Wasser der Eulach zu Nutze machten. Hegi, dessen Wurzeln bis ins Mittelalter zurückreichen, war bis 1922 eine eigenständige Gemeinde. Die Lage an der Eulach trug wesentlich dazu bei, dass in Hegi gleich mehrere holzverarbeitende Betriebe entstehen konnten. Viele ältere Bürger können sich noch gut an die Sägerei erinnern, die der Bevölkerung Arbeit bot. «Zwischen den mächtigen Bretterstapeln konnte man hervorragend 'Versteckis' spielen, eine wirklich aufregende und abenteuerliche Zeit», berichtete mir verschmitzt eine rüstige Dame.

### Die Geschichte der «Mühle»

Eines der markanten Gebäude ist die



*Die Mühle im November 2000...*



*...und heute.* Bilder: Willi Schudel

«Mühle» im Zentrum des Dorfes. Die Geschichte dieses traditionsreichen Riegelhauses lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen, wo es als Lehen des Stifts Embrach Erwähnung findet. Es beherbergte die ursprüngliche Dorfmuhle und wurde im Laufe der Zeit als Sägerei, Ölmühle, Reibe und Werksstatt geführt. Das Wirtshaus wurde 1643 errichtet.

Nach wechselvoller Geschichte erfolgte 2003 ein umfassender Umbau. Seither wird dieses Gebäude zu Wohnzwecken genutzt. Jedoch erinnern noch heute Mühlekanal, Wehr und Wasserrad an die ursprüngliche Bedeutung dieser Stätte.

### Die Wirtschaft zur Mühle

Die Mühle war früher ein weit herum bekanntes Speiserestaurant, ein Ort der Begegnung und Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Wichtige Anlässe, fröhliche Familienfeste oder Leidmahle, sie wurden in der Mühle begangen. Angeschlossen an das Restaurant gab es anfangs noch eine offene Trinkhalle. Später wurde umgebaut und der Raum zum «Jägerstübli». Im ersten Stock befanden sich die Kegelbahn und ein Saal, ein beliebter Ort für Jung und Alt, für Einheimische und Auswärtige. Viele Sitzungen, GVs, Abendunterhaltungen, Tanzabende, Jubiläen, spezielle Veranstaltungen der Vereine oder auch der Kunsthandwerkermarkt fanden Platz in der Mühle, die so zu einem Stück «Heimat» wurde. Die Turnfahne schmückte den Saal – die Mühle war Treffpunkt und Schlusspunkt für alle Turnfeste.



Kundenarbeiten  
Sanierungen  
Renovationen  
Platten- und Gipserarbeiten  
Neu- und Umbauten  
Beratungen

# ZANI<sup>+</sup>

Zani AG

Ohrbühlstrasse 13 052 234 12 12  
8409 Winterthur www.zani.ch

HOCHBAU<sup>+</sup> TIEFBAU<sup>+</sup> GENERALBAU<sup>+</sup>

# Historisches



Die Wirtschaft zur Mühle mit noch offener Trinkhalle um 1930 und die Kegelbahn 1945

Bilder: Willi Schudel

## Zentrum des Geschehens

Die Mühle stand nicht nur als Bauwerk im Zentrum, sie war massgeblich an allen wichtigen Ereignissen im Dorf beteiligt. Auch ein «Stimmsonntag» fand natürlich seinen Ausklang in der Gaststube. So ist es nicht verwunderlich, dass so mancher Hegemer mit der Mühle ein wenig Familiengeschichte – manchmal auch tragischer Natur – verbindet.

Ein Stück weit sind es vielleicht Kindheitserinnerungen, etwa die Vogelvoliere hinter dem Haus, die vor allem Familien mit Kindern anzog, persönliche Erlebnisse, Erinnerungen an bestimmte Personen, Vorfälle, etwa, als Werni Peters Ross plötz-

lich in die Gaststube kam oder auch ganz besondere Gelegenheiten, wie der Einzug des Schwingerkönigs Karl Meli, der dann einige Jahre lang als Pächter in der Mühle wirtete.

## Grosszügige Wirtin

In guter Erinnerung blieb bei vielen die Wirtin Marie Zehnder Rimmele, die das Restaurant vom Vater geerbt hatte und es mit ihrem Mann K. Zehnder bis 1960 führte. Sie machte die Mühle zum guten Speiserestaurant und ihre Nussgipfel, die sie den Kindern schenkte, bleiben unvergesslich. Auch die «Foifer Drüll» – eine «Rietschuel mit schönen Rössli», die früher einmal im Jahr vor der Mühle stand, war damals etwas ganz Besonderes.

## Unvergessliche Erlebnisse

Erfinderisch musste man sein! Ein Leiterwagen, darauf ein uraltes Gramophon, so zogen Kinder Sonntagnachmittags zur Mühle, machten Musik und hatten Spass. Den Leuten gefiel es und obendrein gab es auch noch Sackgeld! So hat jeder hier seine Erlebnisse und Geschichten, die diesen Ort so speziell machen.

Als 1960 das Restaurant an die Brauerei Hürlimann verkauft wurde, konnte der Betrieb von verschiedenen Pächtern weitergeführt werden, bis Anfang dieses Jahrtausends das Gebäude einer neuen Nutzung – nun als Wohnraum – zugeführt werden konnte. Monika Dörner

**musikschule - prova**

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ●  
 vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten ●  
 Rhythmik, ab 6 Jahren ●  
 Kinderchor VocalKids, ab 5 Jahren ●  
 alle Instrumente und Gesang ●

u.a. Oboe - Konzertzither - Panflöte - Djembé ...

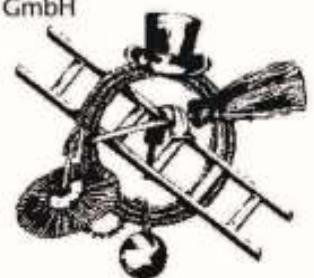
Musikschule Prova - Archstr. 6 - Winterthur - [www.prova.ch](http://www.prova.ch)



## Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23  
 8406 Winterthur  
 Telefon 052 202 98 08  
 Fax 052 317 40 77  
 Mobil 079 671 40 70  
[info@pfeiferkaminfeger.ch](mailto:info@pfeiferkaminfeger.ch)  
[www.pfeiferkaminfeger.ch](http://www.pfeiferkaminfeger.ch)



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

# Nachgefragt

## DOMINOINTERVIEW – MONIKA & HANS-JOACHIM MUHR

**Die «Wahl-Hegemer» Monika und Hans-Joachim Muhr wohnen seit 1997 in Hegi. In die Schweiz sind sie vor über 20 Jahren gekommen.**

*Monika und Hans-Joachim Muhr, wo seid ihr aufgewachsen?*

Monika ist im Dreiländereck, Deutschland – Luxemburg – Frankreich aufgewachsen, in einer kleinen Weinbaugemeinde namens Perl, die im Saarland an der Mosel liegt. Die Heimat von Hans-Joachim ist Fellbach, eine Stadt, die unmittelbar neben Stuttgart liegt. Unser Sohn Moritz ist in Konstanz geboren und hier aufgewachsen.

*Ihr habt vor einiger Zeit ein Haus in Hegi gebaut. Was gab den Ausschlag dafür, in Hegi zu bleiben?*

Hegi, das war ein wenig so wie Liebe auf den ersten Blick. Nach Moritz' Geburt war unsere Zweizimmerwohnung in Wülflingen zu klein geworden. Die Suche nach einer neuen Wohnung führte uns auch nach Hegi. Das Schloss, die alte Mühle, die Eulach – wir waren begeistert von dem Stadtteil mit so viel Charme und dörflichem Charakter. Noch bevor wir



*Monika und Hans-Joachim Muhr mit Sohn Moritz* Bild: z.V.g.

die Wohnung im Kehlhof angeschaut hatten, war uns klar: hier zu wohnen wäre schön! Vom ersten Tag an haben wir uns hier sehr wohl gefühlt. Unser Sohn Moritz wuchs in einer wunderbaren Umgebung auf. Wir sind froh, dass wir im alten Dorfkern von Hegi unser Häuschen bauen konnten.

*Was gefällt euch an eurer Wahlheimat Schweiz?*

Wir sind sehr naturverbunden und genießen die vielfältigen Landschaften, die die Schweiz so einzigartig machen. Wir erleben im beruflichen und privaten Umfeld Konsensbereitschaft und Toleranz. Zudem gefällt uns die Wertschätzung, die der Natur

aber auch Dingen des täglichen Lebens entgegengebracht werden.

*Was ratet ihr Neuzuzüger, um sich in Hegi zu integrieren?*

In Hegi leben viele interessante und offene Menschen, die sich entdecken lassen. Dadurch konnten wir mit der Zeit viele Kontakte knüpfen und ein soziales Netzwerk aufbauen. Unser Tipp: Auf die Menschen zugehen, Interesse zeigen und sich engagieren. Eine gute Möglichkeit bieten die verschiedenen örtlichen Vereine.

*Wer soll als nächstes die Domino-Fragen beantworten?*

Therese Steinmann und Martin Sieber.

Wir lassen nicht nur die Pinsel tanzen, wir zaubern Ihnen auch fugenlose Oberflächen in Nassräumen!

### Gebrüder Vogel & CO Malerbetrieb

Malen  
Tapezieren  
Fassaden  
Dekoratives  
und vieles mehr....

**vogel**

Else-Züblin-Strasse 27 8404 Winterthur  
Telefon 052 233 08 66, Fax 052 233 08 32 vogel-malerbetrieb.ch

# Hegi Story St

## IM DIENSTE DER PATIENTEN

**Was vor über 75 Jahren mit den Ordens-Krankenschwestern begann, ist heute ein selbständiger Verein mit 11 Mitarbeiterinnen. Die katholische Krankenpflege Oberi geht auch in Hegi regelmässig auf die «Piste».**

Seit über sechs Jahren ist Ernst Lanz aus Hegi an den Rollstuhl gebunden und kann sich vom Gürtel abwärts nicht mehr bewegen. Seine Frau Ilse würde ihm gerne helfen. Da sie aber vor einigen Jahren einen doppelseitigen Augeninfarkt erlitten hatte, kann sie kaum noch sehen. Für solche Fälle steht die katholische Krankenpflege Oberi zur Seite. «Ohne diese Hilfe wären wir aufgeschmissen», sagt Ernst Lanz. «Dann müsste mein Mann ins Pflegeheim und das wollen wir eigentlich nicht», so seine Frau Ilse weiter. Die beiden Leiterinnen der katholischen Krankenpflege Oberi, Jacqueline Gartmann und Ruth Torelli, zeigen Verständnis für dieses Anliegen. «Die Leute wollen möglichst lange selbständig bleiben und dies in ihren eigenen vier Wänden», sagt Jacqueline Gartmann. In unserer Gesellschaft werde jedoch häufig erwartet, dass sich die Angehörigen selbst um die Familien kümmern. Früher sei dies noch eher möglich gewesen, da viele Frauen nicht arbeiten gingen und sich um den Haushalt kümmerten, heute ist das anders. «Ausserdem wird die Pflege eines Angehörigen zu ei-



*Ruth Torelli und Jacqueline Gartmann gehen nicht nur auf Patientenbesuche, sondern haben auch einige administrative Arbeiten zu erledigen. Bild: Michèle Fröhlich*

ner sehr hohen Belastung für die ganze Familie. Dieser Belastung wollen wir entgegen wirken», erklärt Ruth Torelli.

### Mehr als nur Pflege

11 Mitarbeiterinnen zählt die katholische Krankenpflege Oberi aktuell. Jeweils in drei Touren gehen sie täglich in Oberi, Stadel, Reutlingen und Hegi auf die Piste. Via Hausarzt oder Spitexverordnung gelangen die Patienten zur katholischen Krankenpflege. Ganz anders war dies vor über 75 Jahren. Damals konnte man noch einfach anrufen, wenn man Hilfe brauchte, und die Ordensschwestern gingen mit dem Fahrrad auf Hausbesuche. Grund dafür: Es gab einfach zu wenig Hausärzte. Das Kloster kämpfte jedoch mit dem Nachwuchs und musste nach sechzig Jahren die Niederlassung in Oberi aufgeben.

Seit 1997 ist die katholische Krankenpflege Oberi nun eine weltliche Organisation, die als Ergänzung der städtischen Spitex dient. Nebst der Unterstützung bei der Krankenpflege, beim Ankleiden und Bewegen hat sie auch die Funktion als Beraterin bei gesund-



*Ilse und Ernst Lanz sind froh um die Hilfe der katholischen Krankenpflege Oberi, so können sie trotzdem ihre Selbstständigkeit bewahren. Bild: Michèle Fröhlich*

heitlichen Schwierigkeiten, Begleiterin in Krisensituationen und während des Sterbens sowie als Vermittlerin zwischen Hilfeleistungsorganisationen.

### Eine wertschätzende Arbeit

Ganz einfach ist es für Patienten und Personal aber nicht immer. «Ich hatte am Anfang schon ein wenig Mühe, die Hilfe anzunehmen und wollte alles selber machen, bis ich merkte, dass es einfach nicht mehr geht», erzählt Ernst Lanz. Auch das Pflegeteam muss sich manch unangenehmen Situationen stellen. «Durch die tägliche Pflege entsteht eine Beziehung zur ganzen Familie. Man wird sozusagen ein weiteres Familienmitglied. So geht es einem auch nahe, wenn ein Patient stirbt», sagt Jacqueline Gartmann. Trotzdem würden die beiden Frauen den Beruf nicht mehr missen. «Wir machen keine null-acht-fünfzehn Arbeit. Wir tauchen in die Welt der Patienten ein – das macht es sehr abwechslungsreich», so Ruth Torelli. Ausserdem sei es eine sehr wertschätzende Arbeit. «Die Patienten haben Freude, wenn wir kommen.»

Michèle Fröhlich

**Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft und zum Angebot sind auf der Website ersichtlich:**  
**[www.krankenpflegeoberi.ch](http://www.krankenpflegeoberi.ch)**

## DAS ERSTE TOR SCHOSS EIN MÄDCHEN

**Vor 6 Jahren rief Herbert Iseli, von seinen Freunden und Clubmitgliedern nur Herbi oder Hebi genannt, die Juniorenabteilung des SC Hegi ins Leben. Mit der Gründung der Juniorenabteilung wurde auch gleich der Club von SC Verkehrsbetriebe Winterthur in SC Hegi umbenannt. So begann die Erfolgsgeschichte des Sportclub Hegi.**

«Für die Kinder mache ich alles!», sagt Herbert Iseli, als er mit einem Lächeln im Gesicht von der Juniorenabteilung des SC Hegi spricht. Beim ersten Juniorentaining im Mai 2007 warteten vier Trainer gespannt und voller Erwartungen auf die Kids, erschienen sind jedoch nur zwei Jungs. Es hat sich aber schnell herumgesprochen, dass die Trainer mit viel Begeisterung und Motivation durch die Trainings führen. Schon einige Wochen später, nach den Sommerferien, konnten bereits drei Mannschaften gebildet werden.

Heute umfasst der SC Hegi zehn Junioren-Mannschaften, eine Aktiv- sowie eine Senioren-Mannschaft. In Zahlen sind das 160 Junioren, 25



*Die B-Junioren des SC Hegi* Bild: z.V.g.

Aktive und 28 Senioren. Das jüngste Mitglied des Sportclub Hegi ist gerade mal 5 und das älteste 54 Jahre alt.

### Ein bisschen fussballverrückt

Herbert Iseli ist jeden Abend im Klubhaus des SC Hegi auf der Talwiese in Oberwinterthur anzutreffen. Als Kind hatte der 60-jährige absolut nichts mit Fussball am Hut, er war Jugendriegler, Geräteturner und Kunstturner. Erst als seine Kinder mit Fussballspielen begonnen hatten, packte auch ihn die Lust am Fussball und so startete er mit den Trainerausbildungen. Heute leitet Herbert Iseli

mit viel Elan als Junioren-Obmann die Juniorenabteilung des Sportclub Hegi. Die persönlichen Ziele für den fussballbegeisterten Herbert Iseli sind, «die Integration der Kinder und ihnen die Freude am Sport zu vermitteln», erklärt er mit Überzeugung. 85% der Mitglieder der Juniorenabteilung sind Immigrationskinder aus vielen verschiedenen Ländern, dies erklärt auch, warum bei diesem Fussballclub genau die Integration sehr gross geschrieben wird. «Es macht absolut Spass zuzusehen, wie die Kids von Training zu Training immer mehr aufleben!», sagt der ehemalige Juniorentainer mit Begeisterung.



# vereine

## Talente fördern und weitergeben

Die Philosophie der Juniorentrainer des SC Hegi sind, ein stabiles Umfeld für die Jugend zu schaffen und ihnen ein Vereinsleben zu bieten. Plausch, Freude und Leistung wird genauso gross geschrieben wie die Zugehörigkeit und der soziale Umgang miteinander. Dazu zählen auch das Aufbauen und Fördern von Talenten. Im Moment befinden sich zwei Spieler des SC Hegi im Regionalen Leistungszentrum des FC Winterthur. Der SC Hegi hat einen Kooperationsvertrag mit dem FC Winterthur abgeschlossen, worin sie versprechen, talentierte Spieler an den FCW weiterzugeben. Übrigens ist das beste Entwicklungsalter für Kinder im Fussball zwischen zehn und zwölf Jahren.

## Zweite Garderobe und weitere Pläne

In naher Zukunft wird eine zweite Garderobe auf dem Sportplatz Talwiesen durch das Sportamt Winterthur aufgebaut und zur Verfügung gestellt. Sobald diese steht, können die weiteren Pläne von Herbert Iseli verwirklicht werden. So plant er zusätzlich eine Mädchen- resp. Frau-

enmannschaft zusammenzustellen. Dann kann die Erfolgsgeschichte, in welcher ein Mädchen das erste Tor für die Junioren des SC Hegi geschossen hatte, fortgesetzt werden.

## Es wird nicht nur Fussball gespielt

Im Sportclub Hegi werden noch andere Aktivitäten als Fussball spielen durchgeführt. Die im Jahre 1972 gegründete Wandergruppe besteht noch heute. Die rüstigen Senioren und Seniorinnen unternehmen jeden Monat eine Wanderung. Die Gruppe besteht aus sechs Ehepaaren, wobei jedes Mitglied über 70-jährig ist. An der 1. Augustfeier in Hegi sind auch immer wieder Mitglieder des SC Hegi als Helfer anzutreffen. Zudem



Herbert Iseli Bild: z.V.g.

## Eckpunkte des SC Hegi

- 1946 Gründung SC Verkehrsbetriebe Winterthur
- 1972 Gründung der Wandergruppe SC Verkehrsbetriebe Winterthur
- 1994 Umzug von Talgut (Deutweg) auf die Talwiese (Oberwinterthur)
- 2007 Gründung Juniorenabteilung und Umbenennung zu SC Hegi

betreibt der Sportclub an der Seemer Dorfet während drei Tagen eine eigene Bar. Den Abschluss der nicht fussballerischen Aktivitäten machen der Jassabend und die Chlausfeier.

## Ein Training lohnt sich

Wer Lust hat beim SC Hegi mitzutrainieren, egal ob als Junior, Aktiver oder als Senior, der schaut am besten einfach einmal bei einem der Trainings vorbei oder informiert sich auf der Homepage des SC Hegi: [www.sc-hegi.ch](http://www.sc-hegi.ch) So kann man sich gleich selbst vor Ort überzeugen, dass der SC Hegi eine «lebendige und gut funktionierende Familie ist», erklärt Herbert Iseli zum Abschluss.

Tanja Mohn Passenier

## Matthias Gfeller orientiert Velo-Exkursionen in vier Himmelsrichtungen

Wo kommen wir her, wie fahren wir weiter?  
Wie wir politisch entscheiden, prägt unsere Stadt.

Die Velo-Exkursion **Nordost** via Bahnhof Grüze, Fotovoltaikanlage und Deponie Riet zur Mörsburg findet am **Samstag, 24. August** statt.

**Treffpunkt:** 14.30 Uhr, Stadtwerk Winterthur (vis-à-vis Salzhaus).  
Bei Regen: 15.50 Uhr, Bahnhof Reutlingen.

Weitere Informationen: [www.matthiasgfeller.ch](http://www.matthiasgfeller.ch)



# Zeitzeugen

## DIE SPAGHETTI-FRAU VOM KEHLHOF

**Von Kolumbien an den Kehlhof, bekannt als Spaghetti-Köchin, sehr vital, sportlich, aufgestellt und immer zu einem Scherz bereit, die fast 80 Jahre sieht man Theres Schmid kaum an.**

Freundlich werde ich in ihrer Wohnung im Kehlhof empfangen, es riecht nach Holz, Theres Schmid hat eingefeuert. Meine eigene Kindheit bei meiner Grossmutter kommt mir in den Sinn. Es riecht nach altem Haus und eine gemütliche Wärme kommt mir an diesem verschneiten Tag entgegen. Theres Schmid fühlt sich seit vielen Jahren ganz zu Hause am Kehlhof.

### Von Klein auf in der Küche

Theres Schmid, eine gebürtige Bernerin, lernte ihren Mann im Welschland im «Buurelehrjahr» kennen. Aus der Ehe kommen drei Kinder. In Kolumbien führte das Paar eine Käserei. 1966 kam Familie Schmid zurück in die Schweiz an den Kehlhof. Therese Schmid lernte Köchin, was in dieser Zeit nicht selbstverständlich war. Lachend und stehend führt sie mir vor, wie sie damals «als chline



«Ig choche gäng no gärn», so Theres Schmid beim Kochen im Treffpunkt Hegi.

Chaib» grosse Pfannen vom Gestell heben musste und ihr eine davon sogar auf den Kopf viel. Wir lachen beide herzlich und genehmigen uns einen Schluck Kaffee.

### Ein Herz für Kinder

Gross Fragen stellen muss ich nicht, es sprudelt nur so aus ihr heraus. Theres Schmid war lange Jahre im Krankenhaus Oberi als Hilfsköchin angestellt. Dann nach ihrer Pension kochte sie für die reformierte Kirche Wülflingen Spaghetti. Nach einer

Scheidungselle in Hegi wurde sie von Müttern angefragt, ob sie für deren Kinder einen Mittagstisch anbieten würde. Unvermittelt steht Theres Schmid auf und holt zwei Steinkissen. «So, das kannst du jetzt auf die Beine nehmen, langsam wird es kalt da drin.»

Dann erzählt sie munter weiter. «Ich nahm es auf mich und kochte für die kleine Schar. Es gab Tage, da schlemmten 10 bis 12 Kinder am Tisch! Auso mängisch hani drüü Menü kochet», sagt sie in ihrem brei-

**Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.**



**HEV** Region Winterthur

Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11  
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70  
www.hev-winterthur.ch

**Wir verkaufen für Sie!**

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



**«Als Hauseigentümerverband setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».**

**Ralph Bauert**  
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

**Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen**

# Zeitzeugen



Bilder: Doris Theiler

ten Bernerndialekt. Sie verköstigte die Kinder, bis diese aus der Schule kamen. «Das Ganze war unkompliziert, die Eltern haben mit mir abgerechnet, so dass es für beide Seiten stimmte. Ich habe alles mit viel Herzblut gemacht, welches mir in die Wiege gelegt wurde. Manchmal gab es einen Blumenstrauss oder was kleines Süsses von den Müttern. Es isch eifach e gfreuti Sach gsy.» Die Kinder wurden gross, es kamen neue Familien und diese nutzten dann die Tagesschule.

## Gekocht wird immer noch

Aber für Theres Schmid ist noch nicht ausgekocht. Einmal im Monat zaubert sie Spaghetti auf den Tisch für den Treffpunkt Hegi. Mit Willi Schudel zusammen geht das Hand in Hand. Die Sauce kocht sie jeweils zu Hause. Ob Theres Schmid nicht will, dass man sieht, was das gewisse Etwas ist, schliesslich sind ihre Saucen bekannt! Wer weiss!

## Auch sportlich unterwegs

Neben dem Rühren in der Pfanne betreibt sie noch mehr Sport. So geht sie einmal pro Woche ins Aquafit, macht Qi Gong und ist mit dem Fahrrad unterwegs, wenn das Wetter es zulässt. Ihre grosse Passion ist aber das Kochen. Brutzelt sie doch täglich für ihren Sohn ein Nachtessen, auch ihre Tochter mit Familie sitzt regelmässig bei ihr am Tisch. Bei einer Kollegin geht sie einmal pro Woche vorbei zum Kochen. Ja, Theres Schmid ist vital und voll Tatendrang, ich könnte ihr noch lange zuhören, das Steinkissen ist jetzt aber langsam kalt und Theres Schmid muss sich nun an den Herd stellen, ihr Sohn kommt schon bald. En Guete!

Madelaine Gisler

## BIBLIOTHEK HEGI

**Die Tage der alten Bibliothek auf dem Schulhausareal Hegifeld sind gezählt. Ab dem 14. September können die Bücher in der Giesserei ausgeliehen werden.**

Noch bis zu den Schulferien ist Gelegenheit, zu den gewohnten Zeiten die Treppen hinabzusteigen, die typische Bibliothek-Hegi-Luft einzuatmen und an der Theke Medien auszuleihen. Im Spätsommer wird neu eröffnet, und zwar an der Ida-Sträulistrasse, in der Giesserei am Eulachpark, zwischen Restaurant und Veloladen Stahlross. Die Öffnungszeiten werden den Bedürfnissen der Quartierbevölkerung angepasst:

### Öffnungszeiten, bis 11. Juli:

Montag: 17.30-19.30  
Dienstag: 15.30-17.30  
Mittwoch: geschlossen  
Donnerstag: 15.30-17.30  
Freitag und Samstag: geschlossen

### Öffnungszeiten, ab 14. Sept:

Montag: geschlossen  
Dienstag: 15.00-19.00  
Mittwoch: 09.00-11.00, 14.00-18.00  
Donnerstag: 15.00-19.00  
Freitag: 14.00-18.00  
Samstag: 10.00-16.00

# Willkommen bei der ZKB in Oberwinterthur.

[www.zkb.ch](http://www.zkb.ch)

Die nahe Bank  **Zürcher  
Kantonalbank**

# Unterwegs

## WIE WEIT PENDELN SIE?

**Sandra Kerker**



«Ich pendle täglich mit dem Zug nach Zürich. Die Zugfahrt empfinde ich als eher mühsam, da die Züge meistens verspätet sind und man nie einen Platz findet. Ausserdem

fehlt mir die Buslinie 15, welche mich jeweils an den Bahnhof gebracht hat. Nun gehe ich zu Fuss, was eigentlich nicht weiter schlimm wäre, nur im Winter oder wenn es regnet, ist es nicht sehr angenehm.»

**Heinrich Müller**



«Mein Arbeitsweg ist nicht sehr lang. Ich muss lediglich bis nach Winterthur pendeln, das könnte ich auch mit dem Fahrrad machen, aber die Verbindungen sind

hier einfach sehr gut. Ich finde es sehr angenehm mit dem Bus oder dem Zug in die Stadt zu fahren. Einzig die vielen Schüler in der Stadt sind manchmal anstrengend, aber das ist Beschwerde auf höchstem Niveau.»

**Britta Studiger**



«Für mich ist die tägliche Fahrt nach Altstetten meist sehr stressig, da die S12 immer total überfüllt ist und man keinen Sitzplatz findet. Trotzdem kommt es für mich nicht in

Frage, diese Strecke mit dem Auto zu fahren. Im Zug kann ich meinen Kopf ein wenig runterfahren und somit auch eine gewisse Distanz zum Alltag schaffen. Meist vertreibe ich mir die Zeit mit Musik hören und Lesen.»

**Reto Stirnimann**



«Im Moment pendle ich unregelmässig nach Altstetten, da ich dort einen Kurs besuche. Ansonsten fahre ich immer mit dem Auto, da ich während der Arbeit viel unterwegs bin

und flexibel sein muss. Hätte ich aber einen festen Arbeitsplatz, würde meine Wahl klar auf den Zug fallen. Da muss man keinen Parkplatz suchen.»

**Barbara Pauli**



«Die tägliche Zugfahrt nach Altstetten ist für mich eine gute Möglichkeit am Morgen aufzuwachen und am Abend den Tag abzuschliessen. Natürlich ist es nicht immer angenehm,

vor allem im Sommer, wenn es heiss ist und die Lüftung nicht funktioniert. Mir würde es aber nie in den Sinn kommen, mit dem Auto nach Zürich zu fahren.»

**Silvio Künzler**



«Jeweils eine halbe Stunde brauche ich bis Nänikon-Greifensee. Die Zugfahrt ist einerseits angenehm, da ich einfach einsteigen kann und an nichts mehr denken muss.

Eher mühsam ist es aber, wenn die Leute schlecht gelaunt sind und einem mit dieser Laune auch noch anstecken.»

Umfrage: Michèle Fröhlich

## Katholische Krankenpflege Oberi



**Wir sind für Sie da!**



Telefon: 052 242 37 31 | [www.krankenpflegeoberi.ch](http://www.krankenpflegeoberi.ch)

## Holz für Profi- und Heimwerker:

**Zehnder Holz Handel AG**  
*Alles zum Bauen mit Holz!*  
Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi  
Telefon 052 245 10 30, [www.zehnder-handel.ch](http://www.zehnder-handel.ch)  
Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

# DIREKTVERKAUF

Entdecken Sie unser breites Angebot an Seafood – z. B. Riesencrevetten oder Lachs-spezialitäten – zu unschlagbaren Preisen in unserem Fabrikladen in Hegi.

Wir freuen uns, Sie von unseren Produkten in Topqualität zu überzeugen.



## Öffnungszeiten:

Mi und Do von 14 bis 18 Uhr  
Fr von 8 bis 12 / 13.30 bis 18 Uhr  
Sa von 8 bis 14 Uhr

**Sandgrubenstrasse 3  
8409 Winterthur**

Tel. 052 260 00 00, [www.mastai.ch](http://www.mastai.ch)



**MASTAI**  **AbholMARKT**

# Schlusspunkt



Veranstaltungskalender  
unter [www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)

## AGENDA – WANN, WAS, WO

|                   |                                                                                                                                                                                                  |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 18. Juni          | Zyschtigs-Gruppe, 13.15 bis 15.30 Uhr, MZR*<br>(sowie an folgenden Daten: 20.8, 3.9, 17.9, 1.10, 22.10, 5.11)                                                                                    |
| 19. Juni          | Senioren Mittagstisch, 12 bis 14.30 Uhr, MZR*<br>(sowie an folgenden Daten: 17.7, 21.8, 18.9, 16.10)                                                                                             |
| 19. Juni          | Wochenmarkt Halle 710, 15.30 bis 19.30 Uhr, jeden Mittwoch ausser an Feiertagen und über Weihnachten und Neujahr, <a href="http://www.wochenmarkt-halle-710.ch">www.wochenmarkt-halle-710.ch</a> |
| 22. und 23. Juni  | Schloss Schenke geöffnet, Samstag von 14 bis 21 Uhr, Sonntag von 11 bis 19 Uhr, jedes Wochenende                                                                                                 |
| 24. Juni          | Miniclub im Sommer, 16.30 Uhr, Bibliothek Hegi, Hobelwerkweg 8                                                                                                                                   |
| 27. Juni          | Spaghetti Plausch, 11.30 bis 13.30 Uhr, Treffpunkt Hegi                                                                                                                                          |
| 29. Juni          | Pinsel und Farben, 9.30 bis 11.30 Uhr, ab 3 Jahren bis 1. Klasse, Treffpunkt Hegi                                                                                                                |
| 3. Juli           | Oberi Talk mit Truls Toggenburger, 20 Uhr, Schloss Hegi                                                                                                                                          |
| 6. Juli           | Schausägen, 10 bis 14 Uhr, Sagi Reismühle (sowie an folgenden Daten: 24.8, 28.9)                                                                                                                 |
| 7. Juli           | O-Ton, offenes Mikrofon im Eulachpark, 17 Uhr, bei Halle 710 (sowie am 1. September)                                                                                                             |
| 12. Juli          | Feierabendanlass mit Musik, Schloss Hegi (sowie an folgenden Daten: 9.8, 13.9)                                                                                                                   |
| 31. Juli          | Turnerbar, Schloss Hegi (siehe Seite 6)                                                                                                                                                          |
| 1. August         | Bundesfeier, Schloss Hegi (siehe Seite 6)                                                                                                                                                        |
| 7. September      | Oberi Sounds Good, Schloss Hegi                                                                                                                                                                  |
| 28. September     | Kinderkleiderbörse, 13.30 bis 15.30 Uhr, Parkarena                                                                                                                                               |
| 11. – 13. Oktober | Krimi im Schloss, <a href="http://www.schlosshegi.ch">www.schlosshegi.ch</a>                                                                                                                     |
| 6./8. – 10. Nov.  | Kerzenziehen, Quartierraum Halle 710, Eulachpark                                                                                                                                                 |

\* MZR=Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi

**Bis 6. Oktober...**

**Spielkiosk Eulachpark**  
Mittwoch und Sonntag 14 bis 19 Uhr



## BEITRITTSERKLÄRUNG OV HEGI-HEGIFELD

Name (n) \_\_\_\_\_

Vorname (n) \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

☐ Einzelmitglied/Familien (20 Franken)

☐ Verein / Organisation (50 Franken)

☐ Gewerbe / Firma (75 Franken)

Mitgliederantrag bitte an:  
René Humbel, Im oberen Gern  
63, 8409 Winterthur oder  
via Homepage: [www.ovhegi.ch](http://www.ovhegi.ch)

